Vierzigste Erzählung.

Vater. So wie es uns gestern bei unserer Erzählung ging, daß wir der Winde wegen nicht vom Flecke kommen kennten; gerade so ging es auch dem Pizarro. Nachdem er siebenzig Tage lang unter den größten Beschwerlichkeiten und Gefahren mit widrigen Winden und Wogen gekämpft hatte, war er noch nicht weit über die Perleninseln hinausgekommen, die ihr hier mitten in dem großen Meerbusen von Panama liegen seht; eine Fahrt, welche man heutiges Tages in eben so vielen Stunden vollendet.

Er landete an verschiedenen Stellen der Küste; aber Alles, was er da sah und erfuhr, war so abschreckend, daß die Standhaftigkeit eines Pizarro dazu gehörte, um in seinem Vorhaben sich dadurch nicht irre machen zu lassen. Hier dichtverwachsene und undurchdringliche Wälder ohne Fruchtbäume, dort unzugängliche Sümpfe, oder ganz unter Wasser stehende Landschaften; überall wilde unfreundliche Bewohner, welche herzueilten, um die ungeladenen Gäste von ihren Grenzen abzuhalten; überall Mangel, Gefahren und unvorhergesehene Schwierigkeiten; nirgends Gold oder andere Kostbarkeiten, deren man sich